

Ä5 5. Für Wachstum mit Verantwortung, nachhaltiges Wohnen und solide Finanzen.

Antragsteller*in: Cornelia Lüddemann (KV Dessau-Rosslau)

Text

Von Zeile 127 bis 129:

weiterzuentwickeln und sie mit den Landesbauordnungen anderer Bundesländer zu harmonisieren. ~~Dabei orientieren wir uns am Vorbild Hessens, wo Kommunen~~ Wir wollen, dass Kommunen größere Gestaltungsspielräume für Klima-, Freiraum- und Quartiersentwicklung erhalten.

Von Zeile 146 bis 156:

unterstützen. Wir fördern die verstärkte Nutzung von Recyclingbaustoffen und Urban Mining; ~~insbesondere bei~~ (alles was verbaut ist, soll soweit wie möglich wiedergenutzt werden). Bei öffentlichen Ausschreibungen; ~~und nutzen sollen~~ Daten und Digitalisierung (z. B. Building Information Modeling, digitale Zwillinge wie der HAL-~~Plan~~) Plan verstärkt genutzt werden, um die Kreislaufwirtschaft zu stärken, Ressourcenverbrauch zu reduzieren und die Bauverwaltung zu entlasten.

~~In~~ Wir wollen bauliche Nachverdichtung mit der Planung soll die gleichzeitigen Aufwertung und Sicherung urbaner Grünflächen verbinden. Die doppelte Innenentwicklung ~~künftig~~ Planungsgrundsatz soll Planungsgrundsatz werden, um kompakte und durchmischte Quartiere zu entwickeln. Zur Klimaanpassung setzen wir verstärkt auf das Prinzip der Schwammstadt beziehungsweise Schwammlandschaft und fördern Dach- und Fassadenbegrünung sowie grüne Gleise. ~~Für Steinbrüche und andere Rohstoffabbaugebiete setzen wir klare ökologische Leitplanken.~~

Von Zeile 194 bis 196:

~~Die Unterstützung von Städten bei der Entwicklung zu Smart Cities ist ein weiteres Ziel.~~ Unsere Städte sollen moderner und interaktiver werden. Smart Cities sind das Durch das Internet der Dinge sollen städtische Infrastrukturen, Dienstleistungen und Verwaltung effizienter, nachhaltiger und lebenswerter werden. Wir setzen inklusive Stadtplanung als Standard: Fokus auf Nahmobilität, sichere Schulwege, Abbau von Angsträumen und lebenswerte Quartiere